



ONLINE PRÜFUNG

Pilotprojekt erfolgreich abgeschlossen

Seite 8

NEUES WEITERBILDUNGS- PROGRAMM

Seite 21

BETRIEBSRAT

Seite 18

Kurzinhalt

I.	Inhaltsverzeichnis.....	2
II.	Vorwort.....	2
III.	NEWS aus dem Bereich des Rektors.....	3
IV.	NEWS aus dem Bereich des Vizerektors für Strategie und Innovation.....	3
V.	NEWS aus dem Bereich des Vizerektors für den Klinischen Bereich.....	5
VI.	NEWS aus dem Bereich des Vizerektors für Studium und Lehre.....	5
VII.	NEWS aus dem Bereich der Vizerektorin für Forschungsmanagement & Internationale Kooperation.....	9
VIII.	NEWS aus dem Bereich des Kanzlers.....	16
IX.	NEWS aus dem Senat.....	18
X.	NEWS aus dem Betriebsrat.....	18
XI.	Personelles.....	19
XII.	Weitere NEWS.....	21
XIII.	Intern organisierte Veranstaltungen.....	23
XIV.	Extern organisierte Veranstaltungen.....	26
XV.	Kurz und Bündig.....	27

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	2
NEWS aus dem Bereich des Rektors	3
KinderUni Graz: Erste Sponson und zweiter Workshop-Tag	3
NEWS aus dem Bereich des Vizerektors für Strategie und Innovation	3
1. Forum Forschung	3
2. Zentren im Nicht-Klinischen Bereich	3
3. Campus der Med Uni Graz und Zentrum für Medizinische Forschung II (ZMF II)	4
4. Strategieprojekt C	4
NEWS aus dem Bereich des Vizerektors für den Klinischen Bereich	5
Posttraumatische Wirbelsäulenschäden – neue Behandlungsmöglichkeiten	5
NEWS aus dem Bereich des Vizerektors für Studium und Lehre	5
1. Studien- und Prüfungsabteilung	5
a) Inskription	5
b) StudienbewerberInnen mit ausländischem Reifezeugnis	5
c) Studienberechtigungsprüfung	7
d) Prüfungen	7
e) Diploma Supplement	7
f) Studienführer	8
2. Online-Prüfung: Pilotprojekt erfolgreich durchgeführt	8
3. VMC Projekt „100 Stunden virtuell“	8
NEWS aus dem Bereich der Vizerektorin für Forschungsmanagement & Internationale Kooperation	9
1. Neuigkeiten zur Forschungsfinanzierung	9
Erfolgsprämie der Medizinischen Universität Graz	9
2. Neuigkeiten zur Technologieverwertung	9
a) Neue Patentanmeldung der Medizinischen Universität Graz:	9
b) Workshop „Medicine meets Technology“	10
c) Workshop zum Best of Biotech Businessplanwettbewerb 2005	10
3. Neuigkeiten zu Internationalen Kooperationen	11
Überblick über aktuelle Aktivitäten	11
4. Aktuelle Ausschreibungen	13
a) Europäische Forschungsprogramme	13
b) Internationale Forschungs- und Reisestipendien	14
c) Internationale Forschungspreise	15
d) Österreichische Forschungsprogramme und -preise	15
NEWS aus dem Bereich des Kanzlers	16
Bereich Informationstechnologie	16
NEWS aus dem Senat	18

NEWS aus dem Betriebsrat	18
Personelles	19
1. Aktuelle Dissertationen	19
2. Promotionen	20
3. Auszeichnungen, Ehrungen, Preise	20
Weitere NEWS	21
1. Weiterbildung	21
2. Sprachkurse	21
Intern organisierte Veranstaltungen	23
1. Interne Kommunikationstermine	23
2. Veranstaltungsreihen	23
3. Februar 2005	23
4. März 2005	24
5. April 2005	25
6. Weitere Vorankündigungen 2005	25
Extern organisierte Veranstaltungen	26
Kurz und Bündig	27

Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

In dieser Ausgabe der NEWS bieten wir Ihnen ein breites Spektrum an Neuigkeiten aus allen Bereichen der Medizinischen Universität Graz. Hinweisen möchte ich auf den Beitrag des Betriebsrates, der nun regelmäßig in den NEWS über seine Aktivitäten berichten wird.

Das **Forum Forschung** am 2. März 2005 wird den ForscherInnen der Med Uni Graz wieder Information und eine breite Diskussionsplattform bieten. Die Themenschwerpunkte diesmal sind die Vorstellung des Zentrums für Molekularbiologie und eine erste Erfolgsbilanz der Erfindungs- und Technologieverwertung an der Med Uni Graz.

Nehmen Sie auch die Gelegenheit wahr und kommen Sie zum **Universitätsforum** am 9. März 2005. Nach kurzen Stellungnahmen stehen Ihnen Rektor Univ.-Prof. DDr. G. F. Walter und die VizerektorInnen und der Kanzler zur Diskussion Ihrer Anliegen zur Verfügung!

Univ.-Prof. Dr. Hellmut Samonigg
Vizerektor für Strategie & Innovation

NEWS aus dem Bereich des Rektors

KINDERUNI GRAZ: ERSTE SPONSION UND ZWEITER WORKSHOP-TAG

Am Freitag, dem 04.02.2005 fand als Abschluss des ersten Semesters der KinderUni Graz die erste Sponision an der TU Graz statt. Insgesamt wurden fast 300 Kinder mit dem Titel „Magister KinderUni Graz“ ausgezeichnet, die alle sehr aufgeregt und stolz die Urkunde von Thomas Brezina, dem Kinderprofessor h.c. der KinderUni Graz entgegennahmen.

Die nächste Abschlussfeier wird am 1. und 2. Juli 2005 an der Kunstuniversität Graz stattfinden.

Der Ansturm auf die Veranstaltungen der KinderUni Graz im Wintersemester 2004/05 war enorm: bei jeder der fünf Ringvorlesungen zum Thema „Fliegen und Flügel“ waren 300 – 350 BesucherInnen anwesend, die Workshops wurden von insgesamt 19 Volksschulklassen besucht.

An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich hier engagiert haben, herzlich danken!

Die KinderUni Graz beginnt das Sommersemester mit einer Workshop-Woche. Am Dienstag, dem 01.03.2005 bietet die Medizinische Universität Graz insgesamt 12 Workshops an.

Die Ringvorlesung zum Thema „Sprache und Kommunikation“ wird am 22. April 2005 im HS A / Vorklinik stattfinden.

Weitere Informationen und das detaillierte Programm finden Sie unter:

www.kinderunigraz.at.

Information: Mag. Ingrid Urbanek

NEWS aus dem Bereich des Vize- rektors für Strategie und Innovation

1. FORUM FORSCHUNG

Das gemeinsam mit dem Vizerektorat für Forschungsmanagement und Internationale

Kooperation veranstaltete nächste „Forum Forschung“ findet am 2. März 2005 im Foyer des ZMF I statt. Folgende Programmpunkte sind geplant:

- ▶ Zentren als neue Organisationsform zur Förderung der Forschung an der Med Uni Graz
- ▶ Vorstellung des Zentrums für Molekulare Medizin
- ▶ Erfindungen und Technologieverwertung an der Med Uni Graz – Erste Erfolgsbilanz
- ▶ Diskussion

Wir laden Sie herzlich ein, am „Forum Forschung“ teilzunehmen und bitten aus organisatorischen Gründen um Anmeldung bei

Mag. Petra Petz

Tel.: 385-72028

Email: petra.petz@meduni-graz.at.

Das darauf folgende Forum Forschung am Mittwoch, dem 4. Mai 2005 ist als Ganztagesveranstaltung in Form eines „**Open Space**“ geplant. Eingeladen sind alle ForscherInnen der Med Uni Graz, die zu akuten Forschungsthemen in offenen Kommunikationsformen zusammentreffen. Das Erforschen des „**Wer macht was, wo, womit und mit wem?**“ und der Interessens- sowie Informationsaustausch stellen damit den Kernpunkt der Veranstaltung dar. Die Einladung sowie Details zur Veranstaltung erhalten Sie in einer gesonderten Aussendung. Bitte merken sie sich den Termin bereits jetzt vor!

Nachdem das Rektorat mit der Teilnahme von vielen ForscherInnen rechnet, ist als Ort der Veranstaltung das Hotel Paradies, Straßganger Straße 380b, vorgesehen.

Um Anmeldung wird bereits jetzt gebeten:

Mag. Petra Petz

Tel.: 385-72028,

Email: petra.petz@meduni-graz.at.

2. ZENTREN IM NICHT-KLINISCHEN BEREICH

Hinsichtlich der im Nicht-Klinischen Bereich neu entstandenen Zentren

- ▶ Zentrum für Physiologische Medizin
- ▶ Zentrum für Molekulare Medizin

steht nun die Geschäftsordnung knapp vor ihrer Fertigstellung. In Zukunft werden je drei Institutsvorstände die Zentrumsleitung bilden, deren Aufgabe insbesondere die wechselseitige Information über die am Institut laufenden Projekte, die Koordination von institutsübergreifenden Forschungsprojekten und die Planung der Forschungsausrichtung innerhalb des Zentrums sein wird. Nach Abschluss der Geschäftsordnung wird es daher prioritäre Aufgabe sein, anhand der derzeit im Zentrum laufenden Forschungsprojekte nach einer Stärken-Schwächen-Analyse zu einer weiteren Profilbildung innerhalb des Zentrums zu gelangen. Eine weitere Aufgabe ist die Koordination der gemeinsamen Nutzung von apparativen Einrichtungen und vor allem die institutsübergreifende Steuerung der Budgetverteilung für das Zentrum.

Ein Mitglied der Zentrumsleitung wird für jeweils ein Jahr die Agenden des/der Sprechers/in übernehmen.

Zentrale Aufgabe der neu errichteten Zentren ist der in der Geschäftsordnung gesicherte Informationsaustausch über die Institutsgrenzen hinweg. Mindestens einmal jährlich wird unter der Teilnahme aller in der Forschung tätigen MitarbeiterInnen innerhalb des Zentrums ein Zentrumsforum, mit dem Ziel des breiten Informationsaustausches über sämtliche im Zentrum laufenden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben, stattfinden.

Die mit den beiden ersten Zentren kreierte Geschäftsordnung wird nun als Vorbild für die weiteren kurz- und langfristig angedachten Zentren im Klinischen und Nicht-Klinischen Bereich dienen.

3. CAMPUS DER MED UNI GRAZ UND ZENTRUM FÜR MEDIZINISCHE FORSCHUNG II (ZMF II)

In einem Workshop des Rektorats wurde die weitere Vorgangsweise der beiden Projekten intensiv diskutiert.

Das detaillierte Projektkonzept für den Campus wird dem Rektorat demnächst zur Entscheidung vorgelegt.

In einer ersten Konzeptionsphase, die bis Juni 2005 dauern soll, sollen neben der Erstellung eines Raum- und Funktionskonzepts, ein Kostenplan erarbeitet und die Finanzierungsoptionen abgeklärt werden. Die Erhöhung der Bebauungsdichte bei dem zum LKH-Univ.Klinikum Graz angrenzenden Grundstück der Kreuzschwestern wird vermutlich, bei zügigem Ablauf des Verfahrens, bis Mai 2005 erfolgreich abgeschlossen sein.

Auch beim Projekt zur Umsetzung des Zentrums für Medizinische Forschung II (ZMF II) fallen in der nächsten Zeit weitere Entscheidungen über das Vorgehen. Anders als bei der Verwirklichung des Campus der Med Uni Graz, bei der man insbesondere auf Gelder des bm:bwk angewiesen ist, werden beim ZMF II neben öffentlichen Förderungen insbesondere private Partner gesucht.

4. STRATEGIEPROJEKT C

Im Rahmen der Kooperationsverhandlungen zwischen Med Uni Graz und KAGes hat man sich neben der Einrichtung eines Innovationskomitees, dessen primäre Aufgabe das Aufzeigen und Umsetzen von innovativen Ideen zur Verbesserung der Patientenbetreuung sein wird, auf die Durchführung eines Workshops mit allen Führungskräften zur Implementierung des gemeinsam mit der KAGes erarbeiteten Zielsystems für das LKH-Univ.Klinikum geeinigt.

Die möglichst rasche Initiierung einer Machbarkeitsanalyse für die Zentrumsbildung am Beispiel

der im Chirurgie Komplex unterzubringenden Zentren wird angestrebt.

Information: Mag. Anke Dettelbacher MSc, Mag. Petra Petz

NEWS aus dem Bereich des Vize- rektors für den Klinischen Bereich

POSTTRAUMATISCHE WIRBELSÄULENSCHÄDEN – NEUE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Erstmals in Österreich wurde an der Grazer Univ.-Klinik für Unfallchirurgie durch die Gruppe „Wirbelsäule“ unter OA Dr. Stockenhuber und Ass. Dr. Gumpert bei einem Patienten mit verletzungsbedingter Bandscheibenerkrankung eine künstliche Bandscheibe erfolgreich implantiert. Somit ist eine neue Ära in der Wirbelsäulenchirurgie bei der Behandlung durch Akutverletzungen aufgetretene Bandscheibenschäden eingeleitet. Bisher wurden diese Patienten mit einer Verblockung der betroffenen Wirbelkörper bei der geschädigten Bandscheibe behandelt, was eine deutliche Beugeeinschränkung des betroffenen Wirbelsäulen-Segments mit sich bringt und in weitere Folge zu einer Überlastung mit chronischer Schädigung der benachbarten Bandscheiben führt.

Durch den neuen Typ der Bandscheibenprothese bleibt die Beweglichkeit der Wirbelsäule gewährleistet, was gerade bei jungen und aktiven Patienten einen erheblichen Vorteil hinsichtlich der Prävention von Fehlbelastung und somit folgenden Abnützungerscheinungen bringt.

Da einerseits degenerative Wirbelsäulenerkrankungen (chronisch Bandscheibenschäden) eine Art Zivilisationskrankheit in unseren Breiten darstellen und andererseits schwere Wirbelsäulenverletzungen durch die Zunahme von Hochrisiko-Sportarten und Motorradunfällen bei der Patientenversorgung in einem Schwerpunktkrankenhaus wie der Grazer Univ.-Klinik für Unfallchirurgie an

der Tagesordnung stehen, ist somit durch die Bandscheibenprothese eine neue hervorragende Alternative bei der Behandlung von Wirbelsäulenverletzungen gegeben.

Information: Ass. Dr. R. Gumpert, OA Dr. N. Stockenhuber, Univ.-Prof. Dr. W. Seggl

NEWS aus dem Bereich des Vize- rektors für Studium und Lehre

1. STUDIEN- UND PRÜFUNGSABTEILUNG

a) Inskription

Seit 1. Februar 2005 läuft die allgemeine Zulassungsfrist für das Sommersemester.

Zum Stichtag 11.2.2005 haben 1.842 Studierende durch Bezahlung der Studiengebühren und des ÖH-Beitrages die Fortsetzung ihres Studiums/ihrer Studien gemeldet.

46 Studierende sind in den ersten beiden Februarwochen als Quereinsteiger für das Sommersemester 2005 erstmals zum Studium zugelassen worden, 29 zum Diplomstudium der Humanmedizin, 4 zum Diplomstudium der Zahnmedizin und 13 zum Bakkalaureatsstudium der Pflegewissenschaft.

Für die Studienanfänger/innen steht wieder die Internetvoranmeldung auf der Internetseite der Studien- und Prüfungsabteilung (<http://www.meduni-graz.at/stpa>) zur Verfügung.

b) StudienbewerberInnen mit ausländischem Reifezeugnis

Für StudienbewerberInnen mit ausländischem Reifezeugnis gelten besondere Zulassungsfristen. Die Anträge müssen bis 1. Februar vollständig in der Studienabteilung (Mozartgasse 12, Erdgeschoss, Zimmer 5) einlangen.

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium sind das Reifezeugnis (Nachweis der allgemeinen

Universitätsreife), ein Zulassungsnachweis (Nachweis der besonderen Universitätsreife) und die Kenntnis der deutschen Sprache.

Vorzulegen sind weiters das Antragsformular, Beglaubigungen und Übersetzungen der Dokumente, der Lebenslauf und fünf internationale Postcoupons.

Die Bewerbung wird in der Studienabteilung von Tanja Schmidt in der Reihenfolge des Einlangens überprüft. Falls die Unterlagen fehlerhaft oder unzureichend sind, werden die Studienbewerber/innen gebeten, die Unterlagen innerhalb einer bestimmten Frist zu vervollständigen.

Bei einer positiven Entscheidung erhält der/die StudienbewerberIn eine Mitteilung und ist somit berechtigt, das Studium an der Medizinischen Universität Graz aufzunehmen. Erforderlich ist auch die persönliche Meldung während der Zulassungsfrist in der Studienabteilung.

Falls der/die StudienbewerberIn sich nicht bis zum Ende der Zulassungsfrist zum Studium meldet, verfällt die Gültigkeit der Mitteilung. In diesem Fall ist ein neues Ansuchen zu stellen. 97 StudienbewerberInnen haben seit dem 2.1. 2004 eine positive Mitteilung erhalten.

Ausstellungsland des Reifezeugnisses	Anzahl
Ägypten	2
Belarus	1
Bosnien-Herzegowina	24
Bulgarien	1
China	1
Deutschland	23
Finnland	2
Japan	1
Iran	2
Italien	3
Kenia	1
Kongo	1
Luxemburg	1
Rumänien	1
Serbien Montenegro	25
Slowenien	2
Südafrika	1

Tschechien	1
USA	2
Wien	1
Zypern	1
gesamt	97

115 Ansuchen um Zulassung zum Studium sind wegen fehlender Unterlagen noch nicht erledigt, davon 67 mit einem Antragsdatum vor dem 1.9.2004.

Ausstellungsland des Reifezeugnisses	Anzahl
Ägypten	3
Algerien	1
Belgien	1
Bosnien-Herzegowina	10
China	1
Deutschland	45
Großbritannien	3
Indien	2
Iran	3
Irland	1
Jordanien	1
Kamerun	1
Kanada	1
Kroatien	1
Norwegen	1
Portugal	1
Rumänien	2
Russische Föderation	1
Saudi Arabien	7
Schweden	1
Schweiz	4
Serbien Montenegro	17
Slowakei	1
Sri Lanka	1
Sudan	1
Syrien	2
Ungarn	1
USA	1
gesamt	115

8 StudienbewerberInnen haben ihren Antrag zurückgezogen, 3 aus Bosnien-Herzegowina, 1 aus

Südafrika, 1 Serbien Montenegro, 1 aus Schweden, 1 aus Moldawien und 1 aus Schweden.

c) Studienberechtigungsprüfung

Das Reifezeugnis kann als Zulassungsvoraussetzung für ein ordentliches Studium an einer Universität durch eine Studienberechtigungsprüfung ersetzt werden.

Die Studienberechtigungsprüfung vermittelt nicht die allgemeine Universitätsreife sondern lediglich die Studienberechtigung für einzelne oder wenig eng verwandte Studienrichtungen.

Die Studienberechtigungsprüfung für die Studienrichtungen Human- und Zahnmedizin umfasst die Pflichtfächer Biologie und Umweltkunde, Physik, Chemie, Deutscher Aufsatz und ein Wahlfach (Anatomie oder Erste Hilfe für die Studienrichtung Humanmedizin, Zahnerhaltungskunde oder Prothetik für die Studienrichtung Zahnmedizin).

Die Studienberechtigungsprüfung für die Studienrichtung Pflegewissenschaft umfasst die Pflichtfächer Biologie, Mathematik, Englisch, Deutscher Aufsatz und ein Wahlfach (z.B. Einführung in die Pflegeforschung).

Voraussetzungen der Zulassung zur Studienberechtigungsprüfung sind die konkrete Studienabsicht, das Mindestalter von 22 Jahren (20 Jahren bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen), die Österreichische Staatsbürgerschaft oder eine Inländergleichstellung und eine entsprechende Vorbildung.

Informationen über das Zulassungsverfahren sind auf der Internetseite der Studien- und Prüfungsabteilung unter „First Steps“ veröffentlicht (<http://www.meduni-graz.at/stpa/steps/berechtigung.html>).

102 Zulassungsanträge für die Studienberechtigungsprüfung sind bisher von der Studien- und Prüfungsabteilung (Claudia Rabl und Tanja Schmidt) bearbeitet worden, davon 72 für die

Studienrichtungen Human- und Zahnmedizin und 30 für die Studienrichtung Pflegewissenschaft.

81 ZulassungsbewerberInnen erhielten bereits einen positiven Bescheid, davon 54 für die Studienrichtungen Human- und Zahnmedizin und 27 für die Studienrichtung Pflegewissenschaft.

d) Prüfungen

Bis Ende Februar werden insgesamt 61 schriftliche bzw. schriftlich/mündliche Prüfungen durchgeführt, 27 für das Diplomstudium Humanmedizin, 17 für das Diplomstudium Zahnmedizin und 17 für das Bakkalaureatsstudium der Pflegewissenschaft. Für diese 61 Prüfungen werden insgesamt ungefähr 1.700 Prüfungsanmeldungen entgegengenommen.

Im Jänner 2005 sind insgesamt 655 Prüfungsanmeldungen für das Medizinstudium nach der alten Studienordnung im Prüfungsreferat eingelangt, 121 Studierende haben sich zu Teilprüfungen des 1. Rigorosums, 200 Studierende zu Teilprüfungen des 2. Rigorosums und 331 Studierende zu Teilprüfungen des 3. Rigorosums angemeldet.

Drei Teilprüfungen des 1. Rigorosums wurden kommissionell abgehalten (letzte mögliche Wiederholung). Für 11 Prüfungskandidaten sind derzeit kommissionelle Wiederholungsprüfungen zu organisieren, davon 9 zu Fachprüfungen des Diplomstudiums Humanmedizin und 2 zu Rigorosumsteilprüfungen nach der alten Studienordnung Medizin.

Am 18. Februar findet für die 6 Zahnmediziner/innen im 12. Fachsemester die mündliche kommissionelle Gesamtprüfung des 3. Abschnittes statt. Ein Doktorand wird sich zur abschließenden kommissionellen Gesamtprüfung im Rahmen seines Doktoratsstudiums der Medizinischen Wissenschaft anmelden.

e) Diploma Supplement

Ab sofort erhalten Absolventinnen und Absolventen im Prüfungsreferat mit dem Promotions- bzw.

Sponsionsbescheid das Diploma Supplement mit Angaben zur Qualifikation und dem Niveau der Qualifikation, Angaben über den Inhalt und die erzielten Ergebnisse, sowie Angaben zur Funktion der Qualifikation und zum österreichischen Hochschulsystem.

f) Studienführer

Der Studienführer für das Sommersemester 2005 ist für den Preis von 3 € bei der Bank Austria Creditanstalt – Filiale Universität, Harrachgasse 23 (Vorklinik), am Stand der RAIKA im Foyer des Hauptgebäudes und in den Buchhandlungen Dra-di-waberl, Pock, Leykam und Kienreich erhältlich.

2. ONLINE-PRÜFUNG: PILOTPROJEKT ERFOLGREICH DURCHGEFÜHRT

Ende Jänner 2005 wurde erstmals an der Medizinischen Universität Graz eine Online-Prüfung abgehalten. Es handelte sich dabei um einen Test im Rahmen des Speziellen Studienmoduls „Dermatoonkologie“. Zu dem Assessment, das im Computerraum der Vorklinik abgehalten wurde, traten alle 26 Teilnehmer des Moduls an.

Jede Teilnehmerin bzw. jeder Teilnehmer erhielt einen eigenen Einstiegscode, der die Person auf Grund der Matrikelnummer identifizierte. Jeder Studierende absolviert die Prüfung vor einem eigenen Computer, wobei die richtige Antwort einfach per Mausklick eingegeben wird. Übertragungszeiten fallen weg, und Übertragungsfehler sind ausgeschlossen. Wenn ein Studierender den Test abgeschlossen hat, schickt er das Ergebnis per Mausklick ab und sieht Sekunden später sein Ergebnis.

Die Prüfung wurde unter Nutzung der Zufalls-wahlfunktion zusammengestellt. Aus einem Gesamtpool von mehr als 80 Fragen erhielt jeder Teilnehmer 40 unter Berücksichtigung einer vor-definierten Themenverteilung zufällig ausgewählte Fragen. Für die Lehrenden reduzierte sich damit die Arbeit auf das Erstellen des Fragen-pools und die einmalige Definition der Prüfungszusammenstellung. Ausdrucken und Aushändigen der Prüfungsunterlagen, Einsam-

eln, Einscannen und Warten auf die Auswertung fallen weg. Ist der Fragenpool einmal groß genug, fällt für jedes weitere Prüfungsereignis kein neuer Aufwand für die Lehrenden mehr an.

Für die Studierenden ergibt sich damit in Hinkunft größere Flexibilität bei der Wahl des Prüfungstermins, ohne dass das zusätzlichen organisatorischen Aufwand bedeutete. Weiters wird als Vorteil empfunden, dass das Prüfungsergebnis – zumindest als vorläufiger Punktescore – unmittelbar nach Ende der Prüfung vorliegt. Im Laufe des kommenden Studienjahres soll das System der Online-Prüfung den Modul- und Prüfungs-koordinatorinnen bzw. –koordinatoren der Pflichtmodule zur routinemäßigen Prüfungs-umsetzung angeboten werden.

Für nähere Fragen zum Thema Online-Prüfung wenden Sie sich bitte an Hans-Christian Caluba, hans-christian.caluba@meduni-graz.at, von der Abteilung für Prüfungsorganisation im Büro des Vizerektors für Studium und Lehre.

3. VMC PROJEKT „100 STUNDEN VIRTUELL“

Was sind virtuelle Stunden?

Virtuelle Stunden ersetzen Unterrichtseinheiten der Präsenzlehre. Dabei kann es sich um Vorlesungsstunden, Seminare oder Übungen handeln. Statt dass Studierende und Lehrende in einem Raum zusammenkommen, stellen die Lehrenden die entsprechenden Unterrichtsmaterialien in den VMC. Diese Inhalte sind natürlich auch Prüfungsstoff.

Wann sind virtuelle Stunden für die Lehrenden sinnvoll?

- ▶ wenn Sie den Eindruck haben, dass die Lehrbelastung durch zahlreiche Parallelveranstaltungen oder mehrmalige Abhaltung im Jahr für Sie oder die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihrer Organisationseinheit zu groß ist oder

- ▶ wenn Sie kleinere integrative Beiträge in verschiedenen Modulen zu bestreiten haben und sich diese zeitliche Verpflichtung schwer mit Ihren sonstigen Aufgaben in Einklang bringen lässt.

Wann sind virtuelle Stunden für die Studierenden nützlich?

- ▶ Wenn sich der Lehrstoff für virtuelle Lehre eignet und
- ▶ Wenn der Stundenplan der Präsenzstunden für die Studierenden durch teilweise Verlagerung in virtuelle Stunden entspannt werden kann

Auf welche Art können virtuelle Stunden gestaltet werden?

- ▶ Selbsterklärende Powerpoint-Präsentationen (müssen in der Regel klaren Text enthalten als bloße begleitende Unterlagen zu Präsenzveranstaltungen)
- ▶ Computer-based-Training Lernobjekte, die mit einem einfachen, im VMC vorhandenen und rasch erlernbaren Autorenwerkzeug geschrieben werden

Wie werden virtuelle Stunden honoriert?

Im ersten Semester, in dem sie abgehalten werden, werden sie im doppelten Ausmaß der Stunden honoriert, in jedem weiteren Semester im einfachen Ausmaß.

Wohin wenden Sie sich, wenn Sie Interesse an virtuellen Stunden oder Fragen dazu haben?

- ▶ josef.smolle@meduni-graz.at (385-80309)
- ▶ elke.jamer@meduni-graz.at (380-4055)
- ▶ reinhard.staber@meduni-graz.at (0699-11219292)

Information: Univ.-Prof. Dr. Gilbert Reibnegger, Univ.-Prof. Dr. J. Smolle, Mag. Christine Thornton

NEWS aus dem Bereich der Vize- rektorin für Forschungsmanage- ment & Internationale Kooperation

1. NEUIGKEITEN ZUR FORSCHUNGSFINANZIERUNG

Erfolgsprämie der Medizinischen Universität Graz

Das Erfolgsprämien-Programm steht seit Anfang Oktober 2004 allen ForscherInnen der Medizinischen Universität Graz zur Verfügung und soll erfolgreiches Einwerben von Forschungsprojekten remunerieren. Die Erfolgsprämie beläuft sich auf eine Höhe von 5% für national, bzw. 10% für international eingeworbene Forschungsprojekte, die extern und unabhängig evaluiert wurden.

Die konkreten Vergaberichtlinien wurden in Zusammenarbeit mit der Rechtsabteilung ausgearbeitet und werden Ihnen gerne auf Anfrage zur Verfügung gestellt. Bitte wenden Sie sich an Dr. Ingrid Reinprecht, ingrid.reinprecht@meduni-graz.at oder Dr. Verena Tatzer, verena.tatzer@meduni-graz.at.

2. NEUIGKEITEN ZUR TECHNOLOGIEVERWERTUNG

a) Neue Patentanmeldung der Medizinischen Universität Graz:

Wir freuen uns Ihnen berichten zu können, dass die Erfindung von Univ.-Prof. Dr. W. Graier und seinen Kollegen vom Institut für medizinische Biochemie im Jänner 2005 zum Patent angemeldet wurde. Die Erfindung stellt einen Sensor zur Anzeige der Kalzium-abhängigen Bildung von Disulfidbrücken innerhalb einer einzelnen lebenden Zelle zur Verfügung. Die Bildung von Disulfidbrücken ist ein wesentlicher Bestandteil der Faltung von Proteinen. Die korrekte Faltung von Proteinen ist Voraussetzung für das reibungslose Funktionieren aller Zellbestandteile. Bei einer Reihe von Krankheiten werden Proteine nicht korrekt gefaltet. Ob das Fehlen der korrekten Faltung eine Folge oder eher eine Ursache der Krankheit ist, muss noch erforscht werden.

Im Jahr 2004 wurden im Rahmen des Programms „uni:invent“ insgesamt 12 Erfindungen gemeldet. Davon wurden sieben aufgegriffen und bis jetzt zwei zum Patent angemeldet. Weitere Patentanmeldungen sind in Vorbereitung. Seit Anfang Jänner 2005 wurden bereits drei Erfindungen im Büro der Vizerektorin für Forschungsmanagement und Internationale Kooperation bekanntgegeben. Wenn Sie Fragen zum Thema Erfindungen oder Technologieverwertung im Allgemeinen haben oder auch erfinderisch tätig sind, dann wenden Sie sich bitte an: Dr. Margit Lachman, Tel.: 0316/385-72017 oder verwertung@meduni-graz.at.

b) Workshop „Medicine meets Technology“

Am 26.04.2005, von 9:00 – 16:00 veranstaltet die Medizinische Universität Graz gemeinsam mit der Technischen Universität Graz und der Montan Universität Leoben einen Workshop mit dem Schwerpunkt „Medizin- und Biomedizinische Technik“.

Ort: Medizinische Universität Graz, Zentrum für Medizinische Grundlagenforschung (ZMF), Stiftingtalstraße 24, Foyer, A-8010 Graz

Ziel: Forschungsk Kooperationen zwischen den Universitäten sollen initiiert werden, um mit komplementärem Know-how aus Medizin und Technik gemeinsame Projekte zu gestalten. Als Vorbereitung für den im Herbst 2005 geplanten internationalen „2. Partnering Day“ der Medizinischen Universität Graz, sollen zudem durch diesen Workshop industrierelevante gemeinsame Projekte herausgearbeitet werden. Diese Werden dann im Rahmen des Partnering Days interessierten Unternehmen präsentiert, die im Vorfeld gezielt angesprochen werden.

Teilnehmer: ForscherInnen der Medizinischen Universität Graz der Technischen Universität Graz und der Montan Universität Leoben.

Programmpunkte:

- ▶ In Kurzvorträgen präsentieren die WissenschaftlerInnen ihren Forschungsbereich und stellen verfügbare und benötigte Technologien und Know-how dar.
- ▶ Im Rahmen von gezielt im Vorfeld organisierten bilateralen Gesprächen zwischen den WissenschaftlerInnen der verschiedenen Universitäten werden konkrete Forschungsprojekte diskutiert.

Weitere Informationen und Anmeldung: Büro der Vizerektorin für Forschungsmanagement & Internationale Kooperation, Dr. Heidi Schmitt, Tel. 0316/385-72018, oder heidi.schmitt@meduni-graz.at.

c) Workshop zum Best of Biotech Businessplanwettbewerb 2005

Termin: 14. – 15. März, jeweils 9:00 – 18:00

Der erste Tag des Workshops widmet sich vor allem rechtlichen und patentrechtlichen Fragen die im Zusammenhang mit einer Firmengründung von Interesse sein können. Am zweiten Tag gibt es unter anderem Vorträge zu den Themen Budgetplanung, Finanzierung oder Musterbusinesspläne. Das genaue Programm entnehmen Sie bitte der Agenda. Workshopsprache: Englisch

Zielgruppe: TeilnehmerInnen am Businessplanwettbewerb, WissenschaftlerInnen mit konkreten Gründungsideen, Interessierte WissenschaftlerInnen und lokale ForschungsmanagerInnen der Medizinischen Universität Graz

Ort: Auenbruggerplatz 2, 2.Stock, Raum SZ KW.21

Anmeldungen: bitte bis 7. März 2005 an registration@bestofbiotech.at

Weitere Informationen und Agenda:

<http://www.uni-graz.at/med5www/forschung/veranstaltungen.html>

Ansprechperson an der Medizinischen Universität Graz: Dr. Margit Lachmann, Tel.: 0316/385-72017, verwertung@meduni-graz.at

3. NEUIGKEITEN ZU INTERNATIONALEN KOOPERATIONEN

Überblick über aktuelle Aktivitäten

Der Bereich Forschungsmanagement & Internationale Kooperation arbeitet im Sinne der Internationalisierungsstrategie der Vizerektorin u. a. an folgenden Maßnahmen:

- ▶ Systematische Positionierung durch Vernetzung in Europa und darüber hinaus
- ▶ Entwicklung nachhaltiger Kooperationen
- ▶ Nutzung der Internationalisierungsmöglichkeiten im Bereich der Forschungsfinanzierung
- ▶ Mobilität von ForscherInnen zur systematischen Steigerung der internationalen Vernetzung

Diese Maßnahmen dienen – gemeinsam mit den Maßnahmen im Bereich Studium & Lehre – der systematischen Internationalisierung der Med Uni Graz. Diese Internationalisierung muss auf institutioneller Ebene erzielt werden, um die daraus erwachsenden Möglichkeiten effizient und bestmöglich im Sinne der Med Uni Graz zu nutzen. Die Internationalisierungsaktivitäten auf institutioneller Ebene verstehen sich aber auch als Ergänzung und vor allem als Unterstützung für bestehende und/oder angestrebte individuelle Kontakte zwischen ForscherInnen, die für gemeinsame wissenschaftliche Aktivitäten weiterhin die *conditio sine qua non* darstellen.

Im Folgenden möchten wir Ihnen die aktuellen Schwerpunkte unserer Internationalisierungsarbeit vorstellen und interessierte ForscherInnen einladen, ihre diesbezüglichen individuellen Interessen gerne an uns zu melden.

Südosteuropa

Der südosteuropäische Raum ist eine prioritäre Zielregion für die Internationalisierungsaktivitäten der Med Uni Graz. Wir stellen damit die traditionelle Rolle von Graz als Brückenkopf zu dieser Region auf eine noch breitere Basis und erschließen für die Med Uni Graz zusätzliche Kontakte

und zukünftiges Kooperationspotenzial. Angesichts der aktuellen geopolitischen Entwicklung (EU-Erweiterung; Stabilitätspakte als Vorbereitung auf weitere Integrationsschritte) werden Partnerschaften zwischen der Med Uni Graz und südosteuropäischen Institutionen von nachhaltiger Bedeutung für beide Seiten sein.

Derzeit ist die Forschungs- und Entwicklungslandschaft in Südosteuropa, besonders in den westlichen Balkanstaaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Mazedonien und Serbien-Montenegro) gekennzeichnet durch einen relativ geringen Stellenwert von Forschung und Entwicklung auf Regierungsebene und dementsprechende Budgets, durch den Mangel an bzw. die mangelnde Modernisierung der Infrastruktur sowie Defiziten im Technologietransfer sowohl auf der Bedarfs- als auch auf der Angebotsseite. Nicht zuletzt daraus resultiert die aktuelle Marginalisierung der dortigen Scientific Communities gegenüber den westeuropäischen Communities – ein Umstand, dem die EU gezielt entgegentritt, indem sie die zukünftige Integration des Westbalkans in die EU, und insbesondere in den European Research Area zu einer Priorität erklärt und entsprechende Fördermaßnahmen – u. a. im 6. EU-Rahmenprogramm – implementiert hat. Die Initiativen der Med Uni Graz in Richtung Südosteuropa stehen daher im internationalen Kontext von aktuellen EU-Politiken, wie z. B. den Zielen gemäß der Mitteilung der Europäischen Kommission zu „Life Sciences and Biotechnology – A Strategy for Europe“.

Damit sind die Aktivitäten der Med Uni Graz jedoch keineswegs von einseitigem Nutzen. Frühzeitig etablierte Kontakte mit südosteuropäischen Partnern führen zu nachhaltigen Netzwerken und Kooperationen mit Partnern, die rasch den Anschluss an den Europäischen Forschungsraum finden werden; sie eröffnen zusätzliche Gelegenheiten, um gemeinsame Forschungsförderungsmittel zu akquirieren und damit

unmittelbar auch zur Forschungssituation an der Med Uni Graz positiv beizutragen.

Konkret hat die Med Uni Graz im Jahr 2004 folgende Schritte gesetzt: Im Rahmen eines Treffens mit Dekanen medizinischer Fakultäten aus Südosteuropa, das im Juni 2004 in Graz stattfand, wurde das „Medical Competence Network Southeast“ aus der Taufe gehoben. Es soll dazu dienen, in fachspezifischen Netzwerk-Meetings gemeinsame Forschungsinteressen und -ziele zu identifizieren und zu gemeinsamen Projekten weiter zu entwickeln. Für das Vorhaben wurde eine externe Finanzierung durch den Zukunftsfonds Steiermark bereits zugesagt; ein diesbezüglicher EU-Antrag befindet sich in der Evaluierungsphase. Zusätzlich wurden auf bilateraler Ebene bereits gemeinsame Interessen bzw. Vorhaben mit den Universitäten Maribor (Medizinische Fakultät und College of Nursing Studies), Zagreb (School of Medicine und School of Dental Medicine) sowie mit der Medizinischen Fakultät der Universität Belgrad identifiziert, über die in vorangegangenen Ausgaben der NEWS berichtet wurde.

China und Mongolei

Die Volksrepublik China ist neben Südosteuropa eine zweite große Fokusregion der Med Uni Graz. China stellt nach seiner Öffnung gegenüber dem Westen nicht nur für die Med Uni Graz als Institution einen großen und höchst interessanten Bildungsmarkt dar, sondern ist auch bei den Studierenden der Med Uni Graz als Famulaturdestination überaus beliebt. In Forschung und Technologie sowie im Bereich Health und Medical Care streben sowohl die EU als auch China Kooperationen an, wobei sich die Annäherung zwischen China und der EU unter anderem in der gegenseitigen Öffnung von wesentlichen Forschungsförderungsprogrammen ausdrückt (d.h. es können z.B. chinesische Forschungsinstitutionen am 6. EU-Rahmenprogramm teilnehmen).

Konkret hat die Med Uni Graz bisher folgende Schritte gesetzt: Es besteht derzeit je ein Koopera-

tionsabkommen mit dem Medical College Wenzhou (Provinz Zhejiang) und dem First Clinical Medical College der Universität Zhengzhou (Provinz Henan). Während österreichische Studierende bereits seit längerem die Möglichkeit der Auslandsfamulatur in Wenzhou annehmen, kam es im Herbst 2004 erstmals zu einem „Gegenbesuch“ von neun GastwissenschaftlerInnen, die zwei Monate am Universitätsklinikum in Graz verbrachten. Der Beginn der Austauschaktivitäten mit Zhengzhou ist für 2005 geplant.

Die Med Uni Graz ist weiters am EURASIA-PACIFIC-UNINET beteiligt, einem auf österreichische Initiative hin eingerichteten Netzwerk, an dem österreichische, chinesische, mongolische und russische Universitäten und Akademien beteiligt sind. Das Netzwerk bietet Unterstützung für die Durchführung von gemeinsamen Forschungsprojekten sowie für Austauschaktivitäten. Unsere chinesischen Partner haben auch großes Interesse am „Virtual Medical Campus“ der Med Uni Graz gezeigt. Diesem Interesse soll in den zukünftigen Schritten intensiv Rechnung getragen werden.

Zusätzlich zu den Bemühungen um diese beiden Schwerpunktregionen initiiert und unterstützt das Büro der Vizerektorin auch Kontakte in andere Länder. Dies geschieht primär auf der Basis von individuellen Interessensbekundungen von WissenschaftlerInnen der Med Uni Graz oder von ausländischen Institutionen oder ForscherInnen, die mit der MUG kooperieren möchten.

USA

Aufgrund von Kontakten von Univ.-Prof. Dr. Heinz Stammberger (HNO-Universitätsklinik) ist derzeit eine Kooperationsvereinbarung mit dem College of Medicine der University of California at Irvine in Vorbereitung.

Ungarn

In Ungarn werden derzeit Kontakte mit der Universität Pécs und der Semmelweis-Universität in Budapest etabliert. Eine Delegation des Rektorates

wird im Frühjahr 2005 in Budapest erste konkretisierende Gespräche mit der Semmelweis-Universität führen.

Weiters sind Institutionen aus Georgien, Ägypten und dem Iran an gemeinsamen forschungsbezogenen Aktivitäten mit der Med Uni Graz interessiert. Wir bitten um Rückmeldung, wenn dazu nähere Informationen gewünscht werden.

Information und Interessensbekundungen:
carolin.auer@meduni-graz.at

4. AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN

NEU: Ausschreibung INCO – Mediendidaktischer Hochschulpreis – EMBO Science Writing Prize – Preis für Kreislaufforschung: Louis and Artur Lucian Award – Förderpreis der Gesellschaft für Nephrologie – eTen - Nanotechnologien, Werkstoffe und Produktionsverfahren (NMP)

a) Europäische Forschungsprogramme

▶ 6. EU Forschungsrahmenprogramm

Ausschreibung: Nanotechnologien, Werkstoffe und Produktionsverfahren (NMP)

In der aktuellen Ausschreibung finden sich auch einige Themen von biotechnologischer und medizinischer Relevanz wie z.B.:

- ▶ Using nature as model for new nanotechnology-based processes
- ▶ Nanotechnology-based targeted drug delivery
- ▶ Mastering "Industrial Biotechnology" – Environmental Technology for sustainable production of added value products
- ▶ Multi-functional technical textiles for construction, medical application and protective clothing
- ▶ Biomaterials technologies for implants

Insgesamt steht ein Budget von € 370 Mio. zur Verfügung

Einreichfrist: 17. März 2005 (für die erste Stufe = Kurzantrag beim zweistufigen Einreichverfahren) bzw. 15. September 2005 (für die zweite Stufe beim zweistufigen Verfahren und für einstufige Verfahren)

Weitere Informationen unter:

<http://www.bit.ac.at/nmp/index.htm>

▶ Ausschreibung: Forschungsinfrastrukturen

Im Zuge dieser Ausschreibung soll der direkte oder elektronische Zugang zu einer Forschungsstruktur sowie der Wissenstransfer zwischen Infrastrukturbetreibern gefördert werden. Das Gesamtbudget beläuft sich auf € 145 Mio.

Einreichfrist: 3. März 2005

Weitere Informationen unter:

http://www.bit.ac.at/Infrastructures/index_transnational.htm

▶ Ausschreibung: Informations- und Kommunikationstechnologien

Die 4. Ausschreibung im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) fördert z.B. Anwendungen von Micro/Nano-Systemen im Gesundheitssektor. Das Gesamtbudget beläuft sich auf € 1.120 Mio. und hat somit das größte Ausschreibungsbudget in den thematischen Prioritäten.

Einreichfrist: 22. März 2005

Weitere Informationen unter: <http://www.bit.ac.at/ist>

▶ Ausschreibung: New and Emerging Science and Technology (NEST)

Das Programm NEST fördert stark interdisziplinäre und/oder multidisziplinäre und hochinnovative Forschungstätigkeiten, die entweder verschiedene Themenbereiche gleichzeitig betreffen oder keinem der thematischen Schwerpunkte direkt zugeordnet werden können. In der aktuellen Ausschreibung stehen € 65 Mio. zur Verfügung.

Einreichfrist: 13. April 2005

Weitere Informationen unter:

<http://www.cordis.lu/nest/home.html>

▶ Ausschreibung zum Mobilitätsprogramm Marie Curie

„Marie Curie Host Fellowships for the Transfer of Knowledge“ ermöglichen den Wissenstransfer zwischen universitären Einrichtungen und Unternehmen und fördern somit die langfristige Zusammenarbeit zwischen

Industrie und akademischer Forschung. Das Programm ermöglicht zweimonatige bis zweijährige Aufenthalte von WissenschaftlerInnen in europäische Partnerorganisationen mit einer verpflichtenden Rückkehrmöglichkeit nach dem Auslandsaufenthalt. Das Budget dieser Ausschreibung beläuft sich auf € 45 Mio.

Einreichfrist: 18. Mai 2005

Weitere Informationen unter:

http://www.bit.ac.at/mobility/index_TOK.htm

▶ **„Marie Curie Conferences and Training Courses“**

ermöglichen die Finanzierung von Konferenzen und Trainingskursen. Im Rahmen dieser Veranstaltungen muss jungen WissenschaftlerInnen die Möglichkeit gegeben werden, von der Erfahrung führender WissenschaftlerInnen zu profitieren.

Einreichfrist: 18. Mai 2005

Weitere Informationen unter:

http://www.bit.ac.at/mobility/index_Conf.htm

▶ **Ausschreibung für Internationale Forschungsk Kooperationen mit Entwicklungsländern und Mittelmeerstaaten (Programm INCO)**

Das Programm INCO im 6. EU-Rahmenprogramm fördert gemeinsame Forschungsprojekte mit Entwicklungsländern bei folgenden Themenbereichen:

- ▶ Erforschung von Krankheiten, die in Entwicklungsländern auftreten sowie
- ▶ Gesundheitspolitik und -systemverbesserung

Es werden auch Forschungsprojekte gemeinsam mit den Mittelmeerstaaten Nordafrikas, Jordaniens, Syrien, Gaza/Westbank gefördert mit den Themen:

- ▶ Gesundheitsinformationssysteme,
- ▶ Health Management Systems und
- ▶ Gesundheitspolitik.

Gefördert werden Projekte mit einer Dauer von 2-3 Jahren, Mindestteilnehmerzahl sind drei EU- und drei Entwicklungsländer!

Einreichfrist: 13. September 2005

Weitere Informationen unter:

<http://www.bit.ac.at/inco/>

▶ **Ausschreibung: eTen**

Mit diesem Programm unterstützt die Europäische Gemeinschaft den Auf- und Ausbau elektronischer Dienste mit transeuropäischer Dimension. U.a. werden elektronische Gesundheitsdienste („E-Health“) und elektronisches Lernen („E-Learning“) gefördert. Für diese Ausschreibung steht ein Budget von € 45,3 Mio. zur Verfügung.

Einreichfrist: 10. Mai 2005

Weitere Informationen finden Sie unter:

http://europa.eu.int/information_society/activities/eten/calls/cfp20051/index_en.htm

b) **Internationale Forschungs- und Reisestipendien**

▶ **Mediendidaktischer Hochschulpreis**

Die Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft schreibt den mit insgesamt € 100.000,- dotierten Preis für die Kategorien „Digitale Medien in der Hochschullehre“ und „Hochschulentwicklung“ mit digitalen Medien aus.

Einreichfrist: 31. März 2005

Weitere Informationen unter: www.medidaprix.org

▶ **EMBO „Science Writing Prize“**

EMBO Science & Society Programme vergibt den sog. "Science Writing Prize". Das Thema des diesjährigen Wettbewerbs lautet "Genes and Behaviour". Der/die Preisträger/in erhält neben € 1.500 ein einjähriges EMBO-Journal Abo und eine Einladung zum EMBO Media Workshop im Juni 2005. Höchstalter für Antragsteller: 40 Jahre.

Einreichfrist: 15. April 2005

Nähere Informationen:

http://www.embo.org/projects/scisoc/writing_prize.html

▶ **Forschungspreis im Bereich Kreislauferkrankungen: Ausschreibung des Louis and Artur Lucian Award**

Die kanadische McGill University vergibt einen Preis für hervorragende Errungenschaften in der Kreislauferforschung.

schung. Der/die Preisträger/in erhält Can \$ 50.000,- für einen ein- bis zweiwöchigen Aufenthalt an der kanadischen Universität zum Ausbau der Forschungsk Kooperationen. Interessenten melden sich bitte unter forschungsfinanzierung@meduni-graz.at für eine offizielle Nominierung der Preisträger von Seiten der Medizinischen Universität Graz.

Einreichfrist: 1. April 2005

Weitere Informationen unter:

<http://www.mcgill.ca/lucianaward/>

► **Postdoc-Stipendien am französischen Curie Institut**

„L'Institut Curie“ vergibt derzeit Postdoc-Stipendien in der Höhe von € 2.300 – 2.800 pro Monat. Einreichungen sind jederzeit möglich (keine Einreichfristen).

Weitere Informationen unter:

http://www.curie.fr/recherche/enseignement/bourses.cfm/lang/_gb.htm

c) Internationale Forschungspreise

Derzeit keine

d) Österreichische Forschungsprogramme und -preise

► **Bridge**

Unter dem gemeinsamen Dach „Bridge“ hat die FFG das „Brückenschlagprogramm“ und der FWF das „Translational Research“ Programm veröffentlicht.

Beide Programme fördern Projekte, die überwiegend Grundlagenforschungscharakter aber auch ein realistisches Verwertungspotential haben. Damit soll die Förderlücke zwischen Grundlagen- und angewandter Forschung geschlossen werden. Beim „Brückenschlagprogramm“, im Gegensatz zu „Translational Research“, ist eine Projekt- und finanzielle Beteiligung von interessierten Unternehmen notwendig.

(In zweitem Halbjahr 2005 ist eine weitere Ausschreibung im Brückenschlagprogramm geplant.)

Einreichfrist beider Ausschreibungen: 31. März 2005

Weitere Informationen unter:

<http://www.fff.co.at/fff.php?docid=3692>

► **-Förderungspreis der Österreichischen Gesellschaft für Nephrologie**

Für Forschungsarbeiten mit klinischer Relevanz auf dem Gebiete der Nephrologie vergibt die Österreichische Gesellschaft für Nephrologie einen Förderpreis in der Höhe von € 3.000.

Einreichfrist: 15. Juni 2005

Weitere Informationen: Krankenhaus der Elisabethinen, 4010 Linz, Fadingerstraße 1; Tel: 0732 7676-4300, FAX: 0732 7676-4306, e-mail: hanskrister.stummvoll@elisabethinen.or.at

► **Forschungspreise des Landes Steiermark**

Das Land Steiermark vergibt Preise für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Forschung. Die drei Auszeichnungen sind mit je € 10.900 dotiert. Verliehen werden der „Erzherzog-Johann-Forschungspreis“ für Arbeiten aus der Geistes- und Naturwissenschaft, der „Forschungs-Hauptpreis“ für alle Gebiete der wissenschaftlichen Forschung sowie ein „Förderpreis“ für einen Wissenschaftler unter 35 Jahre.

Einreichfrist: 14. April 2005

Weitere Informationen unter:

<http://www.verwaltung.steiermark.at/cms/beitrag/10144737/374565/>

► **FWF-Stipendien für ausländische WissenschaftlerInnen**

Der FWF vergibt Stipendien an ausländische WissenschaftlerInnen (post-docs), die an österreichischen Institutionen Forschung betreiben. Neben Personalkosten in der Höhe von € 55.460 p.a. werden auch Zuschüsse zu Material- und Reisekosten vergeben. Einreichungen sind laufend möglich (keine Einreichfrist).

Weitere Informationen unter:

<http://www.fwf.ac.at/en/projects/meitner.html>

► **Ausschreibung für den Förderpreis der Österreichischen Gesellschaft für Biotechnologie (ÖGBT)**

Die ÖGBT vergibt jährlich einen Preis für innovative Dissertationsarbeiten aus dem Fachgebiet Biotechnolo-

gie für junge WissenschaftlerInnen. Dieser Preis ist mit € 3.000 dotiert.

Einreichfrist: 31. Mai 2005

Weitere Informationen unter: www.oegbt.org, bzw. unter forschungsfinanzierung@meduni-graz.at

NEWS aus dem Bereich des Kanzlers

BEREICH INFORMATIONSTECHNOLOGIE

In der letzten Ausgabe von NEWS hatten wir die Gelegenheit Ihnen die Aufgaben des Kaufmännischen Bereichs vorzustellen. Diesmal dürfen wir Ihnen den Bereich Informationstechnologie, seine MitarbeiterInnen und deren vielfältige Tätigkeiten vorstellen.

Das Team

- ▶ Ing. Gerhard Schöfl, Leiter
Tel.: 0316/380-4033
gerhard.schoefl@meduni-graz.at
- ▶ Ing. Andreas Gartlgruber, Applikationen
Tel.: 0316/380-4675
andreas.gartlgruber@meduni-graz.at
- ▶ Stefan Gillhofer, SAP
Tel.: 0316/380-4039
stefan.gillhofer@meduni-graz.at
- ▶ Bernhard Hainisch, IT-Projekte
Tel.: 0316/380-4047
bernhard.hainisch@meduni-graz.at
- ▶ Bernd Hubich, Infrastruktur
Tel.: 0316/380-2574
bernd.hubich@meduni-graz.at
- ▶ Günther Huck, Applikationen
Tel.: 0316/380-1073
guenther.huck@meduni-graz.at
- ▶ Mag. Verena Maier-Maidl, Applikationen/Web-Services
Tel.: 0316/380-2234
verena.maier-maidl@meduni-graz.at
- ▶ Claudia Ortner, Teamassistentin
Tel.: 0316/380-4065
claudia.ortner@meduni-graz.at

- ▶ DI Gerald Reitgruber, SAP

Tel.: 0316/380-1071

gerald.reitgruber@meduni-graz.at

- ▶ Robert Schröttner, Infrastruktur

Tel.: 0316/380-4066

robert.schroettner@meduni-graz.at

Adresse: Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Tel.: 0316/380-4066

Fax: 0316/380-9624

it@meduni-graz.at

<http://www.meduni-graz.at/it/>

Die EDV-Betreuung der einzelnen MitarbeiterInnen der Medizinischen Universität Graz wird aufgrund der lokalen Situation für den Nicht-Klinischen Bereich vom Bereich Informationstechnologie der Med Uni Graz und für den Klinischen Bereich von der „EDV- und Telekommunikationsstelle“ des LKH-Univ.Klinikum Graz erbracht.

Die Aufgaben des Bereiches Informationstechnologie teilen sich in folgende Gruppen:

- ▶ IT-Projekte
- ▶ Infrastruktur
- ▶ SAP
- ▶ Applikationen

Für alle EDV-technischen Anfragen steht Ihnen wie gewohnt der Help Desk des ZID der Karl-Franzens-Universität (für Bedienstete: Tel.: 0316/380-2240, für Studierende: Tel.: 0316/380-1362) zu den auf deren Homepage (<http://www.uni-graz.at/zid>) veröffentlichten Servicezeiten zur Verfügung. Als zentrale Ansprechperson des Bereiches Informationstechnologie für alle weiteren Fragen steht Ihnen unsere Teamassistentin, Claudia Ortner gerne zur Verfügung.

Der Bereich Informationstechnologie befindet sich derzeit im Aufbau. Um die benötigten Services bereits jetzt anbieten zu können, wurde mit der Neugründung der Medizinischen Universität Graz ein Servicierungsvertrag mit dem ZID der Karl-Franzens Universität Graz über die Erbringung folgender Services abgeschlossen:

- ▶ Active Directory Service
- ▶ IT-Security
- ▶ Server- und Datenbankbetrieb
- ▶ Telefonie (im Vorklinischen Bereich)
- ▶ Datennetz
- ▶ Accounts
- ▶ E-Mail-Service
- ▶ Mailinglisten
- ▶ Faxservice
- ▶ ftp-Server
- ▶ Help Desk
- ▶ Standarddienste für Studierende
(<http://www.uni-graz.at/zid/stud/>)
- ▶ Web-Services
- ▶ Softwarelizenzierung und –verteilung
- ▶ Lehr- und Lernsysteme
- ▶ Ausbildungszentren
- ▶ Betreuung von EDV-Arbeitsplätzen
- ▶ UNIBIT – Bereitstellung von Verwaltungsapplikationen

Durch diesen Vertrag wird gewährleistet, dass das für die Medizinische Fakultät bis Ende 2003 erbrachte Service auch bis Ende 2006 für die Medizinische Universität Graz zumindest in gleicher Form zur Verfügung steht. In den kommenden Monaten wird dieser Vertrag evaluiert und gegebenenfalls auf geänderte Situationen angepasst. Parallel dazu wird der Bereich Informationstechnologie so ausgerichtet, dass die Erbringung der benötigten Services mit eigenen Ressourcen ab 2007 möglich sein wird.

Die Informationstechnologie ist bemüht, den MitarbeiterInnen und StudentInnen mit den derzeit vorhandenen Ressourcen bestmögliche Services zu bieten. Ziel ist es, ein effektives Informationssystem an der Medizinischen Universität Graz zu implementieren („*Benötigte Daten können zu jeder Zeit an jedem Ort erreicht werden!*“)

Die Informationstechnologie sieht sich als interner Dienstleister der Medizinischen Universität Graz zur Unterstützung der täglich steigenden Anforderungen an die MitarbeiterInnen und StudentInnen.

Als erster Schritt zur Verbesserung der Situation wird es im nächsten halben Jahr zu einer strukturierten Neuverkabelung der Vorklinik und der Errichtung eines eigenen Serverraums der Med Uni Graz kommen. Durch diesen Schritt ist es dem Bereich Informationstechnologie möglich, zusätzliche Services zu den bestehenden anbieten zu können, wie z.B.:

- ▶ File-Service
- ▶ Print-Service
- ▶ Visitenkarten-Service
- ▶ usw.

Die Einführung

- ▶ eines Med Uni Graz-Intranets zur internen Informationsverwaltung
- ▶ eines Content Management Systems zur einfachen und sicheren Veröffentlichung von Inhalten im Web und Intranet
- ▶ einer Forschungsdokumentation in Zusammenarbeit mit dem VR für Forschungsmanagement und internationale Kooperation,

stellen neben der derzeit laufenden Evaluierung eines neuen Studierendeninformationssystems gemeinsam mit den betroffenen Fachbereichen nur einen Auszug aus den geplanten Umsetzungen für das Jahr 2005 dar.

Mit Gründung der Medizinischen Universität Graz ist es zur Einführung von SAP im kaufmännischen Bereich mit 1.1.2004 (uni.verse) und im Personalbereich mit 1.1.2005 (uni.pers) gekommen. Gleichzeitig sollte die Personalverrechnung der beamteten MitarbeiterInnen ebenfalls auf SAP umgestellt werden. Diese Umstellung ist aus verschiedenen Gründen nicht zustande gekommen und soll nun mit Dezember 2006 nachgezogen werden. Um den sich aus der Komplexität von solchen Systemen ergebenden Anforderungen gerecht zu werden, hat die Medizinische Universität Graz als erste und derzeit einzige Universität Österreichs für dieses neue Aufgabengebiet einen eigenen Mitarbeiter aufgenommen. Stefan Gillho-

fer hat seit seinem Eintritt in die Med Uni Graz maßgeblich dazu beigetragen, dass die bestehenden Systeme (uni.verse, uni.pers) den Anforderungen der Med Uni Graz gerecht werden. Er ist in allen SAP-Projekten Projektleiter. Derzeit leitet er das Projekt zur Umsetzung der Personalverrechnung der beamteten MitarbeiterInnen (pmSAP). Er steht von Seiten der Informationstechnologie für Fragen zum SAP-System zur Verfügung und ist bemüht, diese so rasch als möglich zu erledigen.

Wir sind besonders stolz auf den nahezu reibungslosen Start der neuen Personalverrechnung uni.pers. Als einzige Universität Österreichs haben wir eine Personalkostenplanung installiert, die derzeit getestet wird.

Auf Basis von SAP, den zentralen Verwaltungsapplikationen und der Forschungsdokumentation wird ein System für die Sammlung und Auswertung der in diesem Jahr erscheinenden Wissensbilanzverordnung vorbereitet.

Um sämtliche Angebote des Bereichs Informationstechnologie aktuell anbieten zu können, arbeiten wir an einer umfassenden Informationsseite für alle MitarbeiterInnen und StudentInnen im Web. Auf dieser Seite werden Sie zukünftig alle wichtigen Informationen rund um das Thema EDV erhalten.

Wir hoffen Ihnen einen kurzen Überblick über den Bereich Informationstechnologie geliefert zu haben und bitten Sie uns Anfragen zu weiteren Themen per Mail an it@meduni-graz.at bzw. unter 0316/380-4066 zukommen zu lassen.

Information: Dr. Gerald Walland

NEWS aus dem Senat

In der Sitzung des Senats am 19. Jänner 2005 wurden die folgende Sitzungstermine beschlossen:

16. März 2005

13. April 2005

18. Mai 2005

22. Juni 2005

NEWS aus dem Betriebsrat

„VERTRAUEN muss man sich erarbeiten – unser Ziel ist, ES zu erreichen“

Neue Einrichtungen, wie der Betriebsrat für das allgemeine Personal der Med Uni Graz, benötigen Zeit, sich zu konsolidieren. Durch die Zusammensetzung unseres Betriebsrates aus jungen, dynamischen Kolleginnen und Kollegen, gemischt mit erfahrenen „Ex-PersonalvertreterInnen“ soll diese Zeit sehr kurz ausfallen. Nach 2 Monaten „Betrieb“ haben wir bereits einiges an Vereinbarungen, Problemlösungen und neuen Einrichtungen umsetzen können. Ich will jedoch nicht „Rosa“ zeichnen (als ehemaliger Universitätszeichner), denn vieles liegt noch im Argen.

Der wohl unsozialste Zustand ist die Ungleichbehandlung unserer verschiedenen Gruppen von Bediensteten. Scheinbar unüberwindliche Gegensätze könnten mit Sicherheit durch einfache Vereinbarungen behoben werden. Auch die ungleiche Entlohnung ist ein solcher Missstand. Unsere Aufgabe der ersten Periode des Betriebsrates ist, Vereinbarungen mit der Universitätsleitung zu treffen, die diese Missstände beheben sollen und auch müssen. Viel zu lange wurden unsere Kolleginnen und Kollegen im „öffentlichen Dienst“ durch Gesetze und Verordnungen klein gehalten und für unmündig erklärt. Diesen Zustand gilt es durch die neue Struktur unserer Universität schnell und vehement zu korrigieren und auch in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Falls es Erforderlich ist, werden wir uns nicht scheuen, über die Printmedien Unzulänglichkeiten an unserer Universität öffentlich zu machen. Das Arbeitsverfassungsgesetz schafft für uns als Be-

etriebsrat erstmals eine rechtliche Basis, „Ungleichheiten“ zu beheben.

In den nächsten Wochen und Monaten werden wir über Betriebsvereinbarungen einen Großteil der Probleme lösen können. Weiters wollen wir durch geeignete Vereinbarung mit der KAGES, im Klinischen Bereich und auch als Vorarbeit für den künftigen „CAMPUS der Med Uni Graz“ Gleichbehandlung erreichen. Sicher keine 24 Stunden Arbeit, jedoch ein sozial erforderliches Unterfangen.

Leider ist der Betriebsrat noch immer auf „Herbergssuche“! Dies erschwert erheblich die Erreichbarkeit meiner Person und auch meiner Kolleginnen und Kollegen im Betriebsrat. Zurzeit bemühe ich mich, durch Terminvereinbarungen an Instituten und Kliniken Probleme aufzugreifen und nach Möglichkeit auf dem schnellsten Wege zu lösen. Leider ist in einigen Fällen der Lösungsweg langwieriger als zu Zeiten der Personalvertretung. Die Ursache liegt in den neuen Gesetzen, welche durch die Privatisierung unserer Universität gelten und umgesetzt werden müssen. Diesen Zustand wollen wir so schnell es geht beheben.

Mit der nochmaligen Vorstellung aller Betriebsratsmitglieder soll für Sie eine schnellere Meldung von Missständen, aber auch von Anregungen möglich sein. Selbstverständlich bin auch ich in Zukunft bemüht, Fälle die an mich als Vorsitzenden herangetragen werden, zu bearbeiten und einer Lösung zuzuführen.

Hier nun die Namen, Institute/Kliniken und Telefonnummern aller Betriebsratsmitglieder:

- ▶ **Ernst Bock**
Vorsitzender, 380 / 4007
(in dringenden Fällen 0664 44 34 155)
- ▶ **Claudia Krainer**, Ärätin
1. Vors. StV.; 380 / 4305
- ▶ **Ing. Johann Semmler-Bruckner**
2. Vors. StV.; 380 / 4189

- ▶ **Harald Werner**, FOInsp
3. Vors. StV.; 380 / 4018
- ▶ **Karina Krainer**
Schriftführerin, 380 / 4072
- ▶ **Doris Payerl**
Schriftführerin-Stv., 380 / 7542
- ▶ **Martina Brtnik**, 380 / 7542
- ▶ **Andrea Koschell**, 380 / 4436
- ▶ **Gerlinde Pansi**, 385 / 3383
- ▶ **Konrad Sicher**, FInsp, 385 / 2201
- ▶ **Mag. Robert Beyer**
Behindertenvertrauensperson, 380 / 4434

Zum Abschluss wünsche ich uns allen, dass uns der Aufbau der neuen Medizinischen Universität Graz ohne große Probleme und sozial gerecht gelingen möge

Information: Ernst Bock, BR-Vorsitzender

Personelles

1. AKTUELLE DISSERTATIONEN

▶ Studium Humanmedizin

Christina WEBER

Mortalität und Morbidität von Frühgeburten in Österreich an der Grenze der Lebensfähigkeit (1999-2001)

Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde

▶ Studium Zahnmedizin

Astrid NEGER

Die Wertigkeit flusszytometrischer Blutuntersuchungen bei Patienten mit Plattenepithelkarzinomen im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich.

Katharina HANSCHO

Unterschiedliche Referenzierungsgenauigkeiten in der 3D-Navigation

Wilma HOFER

In Vitro Studien zur Wirksamkeit verschiedener Wurzelkanaleinlagen gegen Enterokokkus Faecalis

Dr. Karin SCHULZ

Einfluss eines zentral wirkenden Muskelrelaxans (Tizanidin) auf die Kieferöffnung und die Schmerzen nach der Weisheitszahnentfernung

Benedict HARPF

Zahnärztlich-chirurgische Behandlung bei bestehender gerinnungshemmender Medikation/ Grundlagen und Abläufe an der Grazer ZMK-Klinik

Christine GLUHAK

Klinische und röntgenologische Ergebnisse nach Transplantation retinierter oberer Eckzähne bei Erwachsenen

Barbara RUPRECHT

Die zahnmedizinische Betreuung von Radiotherapiepatienten im Kopf-Hals-Bereich – Literaturzusammenfassung, Fallberichte

Alle Dissertationen wurden an der Univ.-Klinik für Zahn-, Mund-, und Kieferheilkunde abgelegt.

2. PROMOTIONEN

Promotionen vom 21. Jänner 2005:

Promotion zum Dr. med.:

Daniela **AUMANN**
 Karin **ANZINGER**
 Stefan **BAYER**
 Johannes **BERNHARDT**
 Roman **BRANDL**
 Roland Johann **BRUDERHOFER**
 Gerolf **ESSLER**
 Stefanie **FRITSCH**
 Adelheid **GAUTSCH-KOFLER**
 Burgi **HABENICHT**
 Christoph **HEHER**
 Robert **HOLUB**

Marlys **JAUK**

Lydia **KERN**

Stefan **KLAMPFL**

Michaela **KONRAD**

Rosalinde **KORNBERGER**

Silke **KRANZ**

Birgit **KÜHLEITNER**

Bertine **KUNATER**

Markus Christian **LAMMER**

Robert **MAYER**

Justin **MISCHKREU**

Peter Carl **MOLTERER**

Sieglinde **MOOSLECHNER**

Barbara **MÜLLER**

Gerhard **NIX**

Anja Rosanna **PAULITSCH**

Carmen **PSCHAID**

Stefan **RAUCH**

Renate **REITHER**

Cornelia **SIEGEL**

Angelika **WAGNER**

Iris Elisabeth **WAGNER**

Andreas David **WEICHSELBERGER**

Christina **WEINGARTEN**

Promotion zum Dr. scient. med.

Mag. rer. nat. Monika **KOGLER-VOIGT**

3. AUSZEICHNUNGEN, EHRUNGEN, PREISE

Dr. Christian Windpassinger, Institut für Medizinische Biologie und Humangenetik, wurde für seine Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der hereditären Neuropathien der Forschungspreis der Österreichischen Gesellschaft für Humangenetik verliehen.

Auf Einladung der British Pharmacological Society erhielt **em. Univ.-Prof. Dr. Fred Lembeck**, Institut für experimentelle und klinische Pharmakologie, im Rahmen der Wintertagung in Newcastle/UK am 16. 2. 2004 die Sir William Paton Memorial

Lecture unter dem Titel: Substance P: A pioneering peptide.

Univ.-Prof. Dr. Reingard M. Aigner, Klinische Abteilung für Nuklearmedizin, Univ.-Klinik für Radiologie, wurde mit Jänner 2005 zur "Delegate der EANM (European Association of Nuclear Medicine) gewählt. Seit 28. Jänner 2005 ist sie Präsidentin der ÖGN (Österreichische Gesellschaft für Nuklearmedizin).

Das Journals „**Current Pharmaceutical Biotechnology**“ wurde von Nobelpreisträger Robert Huber im Zuge der Evaluierung seitens USA Bentham Science Publishers wie folgt bewertet: „Current Pharmaceutical Biotechnology is a frontier review journal, containing comprehensive reviews written by leading scientists. The topics range from pre-clinical to clinical areas of pharmaceutical biotechnology. Current Pharmaceutical Biotechnology presents the latest developments in the area of biotechnology. This is strongly recommended.“
DDr. Zeno Földes-Papp ist Associate Editor des Journals.

Weitere NEWS

1. WEITERBILDUNG

Mit Beginn des Sommersemester 2005 gibt es wiederum ein neues Weiterbildungsprogramm. Informationen zum neuen Programm finden Sie auf der Homepage <http://www.uni-graz.at/personalentwicklung>, wo Sie sich auch bereits anmelden können.

Mit Beginn des neuen Semesters werden Sie darüberhinaus auch einen kompakten Infofolder bekommen, in dem Ihnen kurz das neue Programm vorgestellt wird. Ausführliche Informationen zu den Seminaren finden Sie ausschließlich auf der Homepage.

Die Anmeldung erfolgt, wie schon in den vergangenen Semestern, ausschließlich über die Homepage: <http://www.uni-graz.at/personalentwicklung/interne>Weiterbildung/>

<http://www.uni-graz.at/personalentwicklung/interne>Weiterbildung/>

Sie finden Seminare und Angebote zu den bereits bekannten Themenbereichen Lehren und Forschen/Management und Dienstleistung/Arbeiten an der Uni/ Rechtliche Grundlagen/ Arbeitsorganisation/ Soziale Kompetenz. Im Bereich Lehren und Forschen/Soziale Kompetenz finden sich wieder einige interessante neue Angebote, auf die hier speziell hingewiesen werden soll.

Ansonsten finden Sie wiederum bekannte TraineeInnen und Themen, die nach wie vor stark nachgefragt und die wir Ihnen auch in diesem Semester anbieten möchten

Ansprechperson für das Weiterbildungsprogramm:

Eva Regele, Personalentwicklung

Halbärthgasse 8/DG

8010 Graz

Tel: 380-1855

Fax: 380-9005

Email: eva.regele@uni-graz.at

<http://www.uni-graz.at/personalentwicklung>

2. SPRACHKURSE

Seit dem Studienjahr 2002/03 haben insgesamt über 350 Universitätsangehörige der Karl-Franzens-Universität und der Med Uni Graz 35 Sprachkurse bei „treffpunkt sprachen“ besucht. Fremdsprachliche Zusatzqualifikationen werden für den Berufsalltag an einer Universität immer wichtiger, weshalb das vorliegende Angebot auf die Bedürfnisse von UniversitätsmitarbeiterInnen zugeschnitten wurde: Das Angebot umfasst all-gemeinsprachliche Kurse sowie einen Kurs, der die Telefonierkenntnisse in der englischen Sprache verbessern soll, und einen Kurs für wissenschaftliche Bedienstete, dessen Ziel die Förderung des Schreibens akademischer Texte auf Englisch ist.

► Organisatorisches

Die Anmeldung zu den Sprachkursen erfolgt von 28. Februar bis 17. März 2005. Sie erhalten in-

nerhalb einer Woche nach Anmeldung eine Anmeldebestätigung per Email. Anmeldung:

- ▶ online unter www.uni-graz.at/treffpunktsprachen
- ▶ per Email: treffpunktsprachen@uni-graz.at
- ▶ telefonisch unter 380-2493
- ▶ persönlich bei treffpunkt sprachen, Johann-Fux-Gasse 30, 1. Stock, 8010 Graz, Montag bis Freitag, 10.00 – 12.00 Uhr und Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr

Bitte geben Sie in jedem Fall Kurstitel, Name, Vorname, Titel, Institut, Institutsadresse, Telefon und E-Mail an und teilen Sie uns mit, ob Sie Bedienstete(r) der Karl-Franzens-Universität oder Med Uni Graz sind. Sowohl schriftliche Anmeldung (online oder per Email) als auch telefonische und persönliche Anmeldungen sind verbindlich. Die Vergabe der Kursplätze erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldung. Sollte die Zahl der Anmeldungen jene der verfügbaren Kursplätze übersteigen, werden MitarbeiterInnen der Karl-Franzens-Universität und der Med Uni Graz bevorzugt aufgenommen.

Für den Erwerb einer Teilnahmebestätigung ist eine Anwesenheit von mindestens 65 Prozent und die Erreichung der Kursziele erforderlich.

Sofern nicht wesentliche dienstliche Interessen entgegenstehen, ist den Bediensteten auf ihr schriftliches Ansuchen die zum Besuch von Weiterbildungsveranstaltungen erforderliche dienstfreie Zeit zu gewähren. Das Ansuchen ist an den unmittelbaren Dienstvorgesetzten zu richten. Es besteht kein Anspruch auf Überstundenvergütung oder Reisekostenersatz.

Kostenlose Stornierungen sind bis zum Anmeldeschluss (17. März 2005) möglich. Aufgrund vertraglicher Bindungen müssen wir bei einer Stornierung nach dieser Frist den gesamten Kursbeitrag verrechnen. Sie können jedoch eine Ersatzperson nennen.

„treffpunkt sprachen“ behält sich das Recht vor, Kurse aus dringenden Gründen (z.B. zu geringe TeilnehmerInnenzahl) abzusagen. Im Falle einer

Absage werden bezahlte Beiträge selbstverständlich refundiert.

Kurskosten

Für jeden Kurs ist ein Kursbeitrag zu bezahlen, der je nach Kursart und -dauer variiert (zw. € 25 u. € 35; für Externe zw. € 108 u. € 138). Der Kursbeitrag ist in der ersten Kursstunde in bar zu bezahlen.

▶ **Übersicht Sprachkurse SS 2005**

Das Kursprogramm umfasst Kurse für die Bereiche Englisch und Französisch. Das Niveau der Kurse orientieren sich an den international anerkannten Standards des Europäischen Referenzrahmens des Europarats. Informationen zu Niveau / Kursstufen entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Kurs, in dem die entsprechende Stufe markiert ist (z.B. B1). Sie können auch die Checklisten zur Selbsteinschätzung Ihres Sprachniveaus auf der Homepage nützen.

Die Übersicht und eine detaillierte Beschreibungen der Kursinhalte finden Sie beim jeweiligen Kurs auf der Homepage www.uni-graz.at/treffpunktsprachen. Die Kurse werden durch ein vielfältiges Zusatzangebot (online Sprachlernportal, fremdsprachige Filmvorführungen, Sprachenlerndatenbank LAMM etc.) unterstützt.

Kontakt: treffpunkt sprachen

Sprachenzentrum der Karl-Franzens-Universität Graz

Johann-Fux-Gasse 30/1. Stock, 8010 Graz

Tel.: 0316 / 380-2493, Email: treffpunktsprachen@uni-graz.at, www.uni-graz.at/treffpunktsprachen

Bürozeiten: MO-FR 10.00 – 12.00 Uhr, DI 14.00 – 16.00 Uhr

Intern organisierte Veranstaltungen

1. INTERNE KOMMUNIKATIONSTERMINE

» Forum Forschung

Mittwoch, 2. März 2005, 15:00-17:00

Foyer ZMF I

Anmeldung: Mag. Petra Petz

Tel.: 385-72028

Email: petra.petz@meduni-graz.at

Mittwoch, 4. Mai 2005, ganztägig

» Professorenkollegium

Mittwoch, 2. März 2005, 17:00-19:00

Direktion LKH-Univ.Klinikum, 2. Stock

Mittwoch, 4. Mai 2005, 17:00-19:00

» Universitätsforum

Mittwoch, 9. März 2005, 16:00-19:00

SZ KW.21, Auenbruggerplatz 2, 2. Stock

Anmeldung: Mag. Petra Petz

Tel.: 385-72028

Email: petra.petz@meduni-graz.at

» Tag der Medizinischen Universität Graz, Sommerfest

Freitag, 17. Juni 2004

2. VERANSTALTUNGSREIHEN

» 7. Didaktischer Workshop am 17.03.2005, 13:00 bis 16:00 Uhr

Alternativen zu Multiple Choice-Prüfungen: Short-Answer-Aufgaben

Referentin: Mag. rer. nat. Silvia Macher, Koordinatorin für Prüfungsinhalte und -methodik

Moderation: Univ.-Prof. Dr. Josef Smolle

Ort: Seminarraum SR 07.13, Zubau Vorklinik, 1. Stock, Harrachgasse 21

Anmeldung: Tel.380-4058 oder e-mail:

silvia.macher@meduni-graz.at

» 8. Didaktischer Workshop am 28.04.2005

» 9. Didaktischer Workshop am 19.05.2005

» 10. Didaktischer Workshop am 30.06.2005

Anmeldung: Mag. Silvia Macher

Tel.: 380-4058

Email: silvia.macher@meduni-graz.at

3. FEBRUAR 2005

» Gastvortrag Prof. Badura/Public Health

Thema: Von verstaatlichten Gesundheitssystemen lernen?

Kontakt: Universitätslehrgang Public Health

Tel.: 380-7772

Email: public.health@meduni-graz.at

<http://public-health.uni-graz.at/>

Ort: Bildungshaus Mariatrost

Termin: Mi., 23. 2. 2005 19:00 Uhr

» Tagung „Der Mensch als Subjekt in Forschung und Praxis der Medizin“

Veranstalter: Univ.-Prof. Dr. W. Pieringer, Univ.-Prof.

Dr. G. Reibnegger

Anmeldung: Andrea Wernhammer

Univ.- Klinik für Med. Psychologie und Psychotherapie

Tel: 385 2516

Fax: 385 3155

Email: andrea.wernhammer@meduni-graz.at

Call for papers bis 31.11.2004

<http://www.meduni-graz.at/subjekt>

Termin: 25. – 26. 2. 2005

» Vortrag: Microchimerism: Fetal cells in maternal tissue following pregnancy: what are the consequences?

Referentin: Prof. D.W. Bianchi

Kontakt: Perinatologische Arbeitsgemeinschaft Für Steiermark

Vorsitzender: OA.Dr.Jörg Kutschera

Geburtshilflich-Gynäkologische Univ.Klinik

Auenbruggerplatz 14, A-8036 Graz

Tel: 385-2401

Fax:385-3199

Ort: Hörsaal der Univ. Frauenklinik

Termin: Mo. 28.2.2005, 15:30 Uhr

4. MÄRZ 2005

▶ **KinderUni**

12 Workshops an der Medizinischen Universität Graz
www.kinderunigraz.at
Termin: Di., 1.3.2005

▶ **ZMF Technologie**

Inhalt: Fa. ZEISS / Bildanalysesystem zur automatisierten digitalen Bildverfassung MIRAX SCAN
 Anwendungen: Assay Quantification : rare event detection, nuclear (ER, PR) membrane (her-2. etc.), Tissue Micro Array Analysis
 Kontakt: Dr. Jolanta Paltauf-Doburzynska
 Tel.: 385-73011
 Email: Jolanta.Paltauf-Doburzynska@klinikum-graz.at
 Ort: ZMF I Seminarraum Verwaltungstrakt, Stiftingtalstrasse 24, 8010 Graz
Termin: 1. – 4. 3. 2005

▶ **Informationsveranstaltung
 Getting the Bachelor in Nursing Science and Job Prospects**

Wie geht es weiter mit dem Studium an der Medizinischen Universität? Welche Berufsmöglichkeiten bestehen?
 Programm
 20 Uhr: Begrüßung und Moderation: Vizerektor Univ.-Prof. Dr. Gilbert Reibnegger
 Die Medizinische Universität und das Bakkalaureatsstudium: Vizerektor Univ.-Prof. Dr. Gilbert Reibnegger
 Erfahrungen der PflegeakademikerInnen: Mag. Christine Foussek
 Das Studium aus der Sicht der Studierenden: Erika Wichro, MPH, Daniela Prassnegg
 Diskussion
 21 Uhr Abschluss der Veranstaltung
 Ort: HS 07.02, Vorklinik, Harrachgasse 21
Termin: Mi., 2. März 2005, 20-21.00 Uhr

▶ **ZMF Technologie**

Produktpräsentation der Firma Biorad, Bio-Plex(tm) Suspension Array System
 Stiftingtalstrasse 24, 8010 Graz
 Kontakt: Dr. Jolanta Paltauf-Doburzynska
 Tel.: 385-73011
 Email: Jolanta.Paltauf-Doburzynska@klinikum-graz.at
 Ort: ZMF I Seminarraum Verwaltungstrakt,
Termin: Di, 8. 3. 2005, 10:00 – 12:00

▶ **Vorträge Prof. Montorsi/Urologie**

Gastprofessor Dr. Montorsi / Mailand wird Vorträge zur Thematik „Erektile Funktion“ halten.
 Kontakt: Dr. Peter Petritsch
 Email: peter.petritsch@klinikum-graz.at
Termin: Di. – Do. 8. – 10. 3. 2005

▶ **Gastvortrag Diamantbeschichtung in der Implantologie**

Vortragender: Dr. Steinmüller-Nethl, Firma NANO in Kooperation mit I.T.S.-Spectromed
 Kontakt: Univ. Prof. Dr. F. J. Seibert, Univ. Prof. Dr. W. Seggl
 Tel.: 385-2155
 Email: franz.seibert@meduni-graz.at
 Ort: Experimentelle Chirurgie, Chirurgiegebäude Tiefparterre, Auenbruggerplatz 29
Termin: 9. 3. 2005, 15.00 – 15.30 Uhr mit anschließender Diskussion

▶ **BEWEGUNG – ERNÄHRUNG – SPORT – MEDIZIN**

Forschung, Projekte, Kooperationen an Karl-Franzens-Universität und Med Uni Graz: Vorstellung der Arbeitsbereiche und Diskussion weiterführender Kooperationen.
 Anmeldung: Alfred Fürhapter
 Tel: 380-4131
 Email: alfred.fuerhapter@meduni-graz.at
 Nachnennungen bis 2.3.2005, falls noch Platz verfügbar ist.
 Ort: Vorklinik: Zentrum für Weiterbildung, Harrachgasse 21
Termin: Mi, 9. 3. 2005, 14:30 - 19:00 Uhr

▶ **Antrittsvorlesung**

Univ.-Prof. Dr.med. Tina Cohnert
 Thema: „Aortenaneurysma – Aktuelle Aspekte der Therapie“
 Um Antwort wird gebeten. Rückmeldungen an: Medizinische Universität Graz, Büro des Rektors Frau Beatrix Scherr, Auenbruggerplatz 2/IV, 8036 Graz
 Per Fax: 0316/385-72030
 Per Mail: beatrix.scherr@meduni-graz.at
 Ort: HS Pathologie, Institut für Pathologie, Auenbruggerplatz 25, 8036 Graz
Termin: Fr., 11. März 2005, Beginn: 15.00 Uhr

▶▶ **ZMF Vortrag**

Thema: Massenspektrometrie in der Biomedizinischen Forschung
 Organisation: Dr. Jolanta Paltauf-Doburzynska
 Tel.: 385-73011
 E-Mail: jolanta.paltauf-doburzynska@klinikum-graz.at
 Ort: ZMF I Seminarraum, Stiftingtalstrasse 24, 8010 Graz
Termin: Mo., 14. 3. 2005, 14.00 - 15.00 Uhr

▶▶ **ZMF Forschung**

Thema: Psycho-Neuroimmunologie: Einfluss einer psychosozialen Intervention auf T- und NK-Zellsubpopulationen bei Patientinnen mit Mammakarzinom
 Organisation: Dr. Jolanta Paltauf-Doburzynska
 Tel.: 0316 / 385 73011
 E-Mail: jolanta.paltauf-doburzynska@klinikum-graz.at
 Ort: ZMF Seminarraum, Stiftingtalstrasse 24, 8010 Graz
Termin: Mi., 23. 3. 2005, 14:00 - 15:00 Uhr

▶▶ **Workshop zum Best of Biotech Businessplanwettbewerb 2005**

Anmeldungen: bis 7. März 2005 an registration@bestofbiotech.at
 Weitere Informationen und Agenda: <http://www.uni-graz.at/med5www/forschung/veranstaltungen.html>
 Ansprechperson an der Medizinischen Universität Graz: Dr. Margit Lachmann, Tel.: 0316/385-72017, verwertung@meduni-graz.at
 Ort: Auenbruggerplatz 2, 2.Stock, Raum SZ KW.21
Termin: 14. – 15. März, jeweils 9:00 – 18:00

▶▶ **Tag der offenen Tür der Medizinischen Universität Graz in Kooperation mit den anderen Grazer Universitäten**

Ziel dieser Veranstaltung ist es, SchülerInnen (Maturaklassen) über die Studienmöglichkeiten an den Grazer Universitäten zu informieren. Ablauf und Zuständigkeiten werden gesondert bekannt gegeben.
Termin: Do. 31. 03. 2005

5. APRIL 2005

▶▶ **Workshop „Medicine meets Technology“**

Die Medizinische Universität Graz veranstaltet gemeinsam mit der Technischen Universität Graz und der Montan Universität Leoben einen Workshop mit dem Schwerpunkt „Medizin- und Biomedizinische Technik“.
 Weitere Informationen und Anmeldung: Büro der Vizerektorin für Forschungsmanagement &

Internationale Kooperation, Dr. Heidi Schmitt, Tel. 0316/385-72018, oder heidi.schmitt@meduni-graz.at.
 Ort: Medizinische Universität Graz, Zentrum für Medizinische Grundlagenforschung (ZMF), Stiftingtalstraße 24, Foyer, A-8010 Graz
Termin: Di., 26. 4. 2005

▶▶ **Frühjahrstagung der Österreichischen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie**

Im Auftrag der ÖGHO veranstaltet VR Univ.-Prof. Dr. H. Samonigg die Frühjahrstagung der Österreichischen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie
 Tagungssekretariat / Fachausstellung
 Rosemarie Gangl
 Klinische Abteilung für Onkologie
 Auenbruggerplatz 15, A-8036 Graz
 Tel: +43 316 385 3115
 Fax: +43 316 385 4167
rosemarie.gangl@klinikum-graz.at
<http://www.meduni-graz.at/oegho2005>
 Ort: Tagungszentrum Nord Messe Center Graz
Termin: Do.-Sa., 28.-30. April 2005

6. WEITERE VORANKÜNDIGUNGEN 2005

▶▶ **51. Ausseer Symposium der Wissenschaftlichen Gesellschaft der Ärzte in der Steiermark**

Medizin im Spannungsfeld von Tradition und Moderne
 Präsident: Univ.-Prof. Dr. Bruno Rigler
www.arztwww.at
 Email: office@arztwww.at
 Tel.: 0316 385-4671
Termin: 5. - 7. 5 2005

▶▶ **The 5th Graz Symposium on Developmental Neurology**

Information: Univ.-Prof. Dr. Christa Einspieler
 E-mail: christa.einspieler@meduni-graz.at
<http://www.developmental-neurology.info>
 Ort: Minoritensaal Graz
Termin: Do-Sa, 19.-21. 5. 2005

▶▶ **15th IAA Humans in Space Symposium**

Information:
 Univ.-Prof. Dr. Helmut Hinghofer
 Institut für Systemphysiologie
 Tel.: 380-4490
 Email: helmut.hinghofer@meduni-graz.at
<http://www.uni-graz.at/space2005/>
 Ort: Grazer Congress
Termin: So. – Do., 22. – 26. 5. 2005

▶ **European Society for Hyperthermic Oncology:
22nd Annual Meeting (ESHO 2005)**

Veranstaltet im Auftrag der European Society for Hyperthermic Oncology von Univ.-Prof. Dr. K.-H. Tscheliessnigg
Deadline für Abstracts: 15. März 2005
Informationen und Anmeldungen unter:
Brigitta Eibisberger, Univ.-Klinik für Chirurgie,
Auenbruggerplatz 29, A-8036 Graz
Tel.: 385-2730
Fax: 385-2107
Email: brigitta.eibisberger@meduni-graz.at
<http://esho2005.meduni-graz.at>
Termin: Mi.-Sa., 8.-11. 6. 2005

▶ **38. Jahrestagung der Österreichischen
Gesellschaft für Gastroenterologie und
Hepatology (ÖGGH)**

Anmeldung: Tamara Baumgartner
Medizinische Universitätsklinik
Klin. Abt. f. Gastroenterologie und Hepatology
Email: tamara.baumgartner@meduni-graz.at
Tagungsort: Grazer Congress
<http://www.oeggh.at/veranstaltungen.asp#2005>
Termin: Do. – Sa., 16.–18. 6 2005

▶ **Fest der steirischen Universitäten „Straße der
Universitäten“**

Ort: vom Hauptgebäude der Karl-Franzens-Universität
über die Kunstuniversität bis zur Technischen
Universität
Kontakt und Informaiton: Mag. Ingrid Urbanek
Tel.: 385-72014 (vormittags)
Email: ingrid.urbanek@meduni-graz.at
Termin: Sa., 2. 7. 2005

▶ **37th Meeting of the European Pancreatic
Club**

Information: Univ.-Prof. Dr. Thomas Griesbacher
Institut für Klin. u. Exp. Pharmakologie
Tel.: 380-4310
Fax: 380-69-4310
thomas.griesbacher@meduni-graz.at
<http://epc2005.meduni-graz.at/>
Ort: ReSoWi Zentrum Karl-Franzens-Universität
Abstract Submission geöffnet! Deadline: 28. 2. 2005.
Nähere Einzelheiten zur Einreichung von Beiträgen
finden sich auf der Homepage der Tagungen!
Termin: Mi. – Fr., 6. – 8. 7. 2005

▶ **5th International Symposium on Inherited
Diseases of the Pancreas**

Information: Univ.-Prof. Dr. Thomas Griesbacher
Univ.-Klinik für Kinderchirurgie
Tel.: 380-4310
Fax: 380-69-4310
thomas.griesbacher@meduni-graz.at
<http://epc2005.meduni-graz.at/>
Ort: ReSoWi Zentrum KFU
Termin: Sa., 9. 7. 2005

▶ **13th European Conference on Public Health**

Ort: Stadthalle
Kontakt: Dorothea Kahr-Gottlieb
Universitätslehrgang Public Health
Universitätsplatz 4/3
A-8010 Graz
Tel ++43 316 380 7772
Cell ++43 664 920 8950
Fax ++43 316 380 9668
Email dorothea.kahrgottlieb@meduni-graz.at
www.eupha.org
Termin: Do. – Sa. 10. – 12. 11. 2005

Extern organisierte Veranstaltungen

▶ **Informationsveranstaltung der Ärztekammer
Arbeiten in Deutschland - Wie geht es weiter?**

Anmeldung: Tanja Rozsenich
Auslandsbüro der Ärztekammer für Wien
Weihburggasse 10-12
1010 Wien
Tel.: 01 51501 1404
Fax: 01 51501 1410
Email: rozsenich@aekwien.or.at
Ort: Ärztekammer für Wien, Großer Saal, Unterteilung
Termin: 22. Februar 2005, 18:00 - 21:00 Uhr

▶ **PITTCON 2005 Conference**

Ort: Orlando, Florida
www.pittcon.org
Invited Lecture:
Dr. Zeno Földes-Papp
Abstract:
Földes-Papp et al.:
Continuous Single-Molecule Deteciton without
Immobilization or Photon Count Statistics of Intensity
Traces: A New Perspective
Termin: 27.2. bis 4.3.2005

► Afrika: Gesundheitsförderung einmal anders

Vortragsabend im Rahmen von Dreharbeiten für die Sendung Weltjournal (ORF)
 Vortrag, Kurz-Film und Diskussion
 Vortragender: Dr. Felix Kuchler, MSc Health Promotion, Bern, Schweiz
 Ort: Ärztekammer für Wien, Unterteilung, Gr.Sitzungssaal, Weihburgg. 10-12, 1010 Wien
 Anmeldung: Tanja Rozsenich
 Auslandsbüro der Ärztekammer für Wien
 WienWeihburggasse 10-12, 1010 Wien
 Tel. 01/51501-1404 Fax. 01/515 01-1410
 Email: rozsenich@aekwien.or.at
Termin: Di., 8. 3. 2005, 18.00 - 21.00 Uhr

Kurz und Bündig

Den **Veranstaltungskalender** finden Sie wie gewohnt unter Microsoft Outlook auf dem Exchange Server unter „Öffentliche Ordner“ – „MEDUNI“ – „Veranstaltungskalender“. Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sind in den Terminen hinterlegt, bitte öffnen Sie den jeweiligen Termin für Details.

Das **CD-Manuals** (Corporate Design) liegt im Bereich Vorklinik auf dem Exchange Server unter /Öffentliche Ordner /Alle Öffentlichen Ordner /MEDUNI /Vorlagen_Med Uni Graz /Med Uni Graz_Corporate_Design
 im Bereich des Klinikums auf dem Laufwerk G: unter
 \\Vorlagen_MUG\MUG_Corporate_Design

Formatvorlagen zum Download des neuen Corporate Design:

Für den **Zentralbereich und die Vorklinik** finden Sie in Microsoft Outlook auf dem Exchange Server unter „Öffentliche Ordner“ „Alle Öffentlichen Ordner“ – „MEDUNI“ – „Vorlagen_MUG“ Vorlagen für Briefe und Präsentationen. Bitte die **Files kopieren bzw. speichern**, die Makros können nicht direkt ausgeführt werden.

Die Downloads auf dem **Klinikum-Server**, üblicherweise als Laufwerk G mit dem Namen Public\$ eingerichtet, finden Sie unter:
 G:\Vorlagen_Med Uni Graz

Briefvorlagen unter "MUG_Allgemein"
 CD-Manual und Logos unter "MUG_Corporate Design"

Sie müssen die Funktion „Makros“ aktiviert haben, damit die Word-Vorlagen funktionieren!

Für die Bestellung von **Visitenkarten** ist Ing. Gerhard Schöfl, 380-4033, gerhard.schoefl@meduni-graz.at zuständig.

Der NEWS-Flash erscheint wöchentlich, Redaktionsschluss für die NEWS ist der jeweils 15. des Monats.

Die **nächste Ausgabe** der NEWS erscheint im März 2005.

Informationszusammenstellung und Bearbeitung:

Mag. Petra Petz

petra.petz@meduni-graz.at

Tel.: 385-72028

Fax: 385-72034